

# THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Im Reiat werben – ohne Streuverluste.

Christian Schnell, Kundenberater  
Tel. +41 52 633 32 75  
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

**Wechsel im Kulturverein**  
Die Vorstandsmitglieder Karl Theiler und Bruno Ranft sind verabschiedet worden. **Seite 3**

**Grösste Trachtengruppe**  
Die Trachtengruppe Reiat konnte neue Mitglieder gewinnen und ist nun die grösste im Kanton. **Seite 5**

**Telefon im Nachbardorf**  
Als das Telefon aufkam, mussten die Opfertshofer länger auf einen Anschluss warten als andere. **Seite 7**

## Sich hinsetzen und über Gefühle reden

In nächster Zeit wird in 18 Schaffhauser Gemeinden eine gelbe Sitzbank aufgestellt. Der Anfang wurde in Merishausen gemacht. Letzte Woche informierten Vertreter von Kanton und Gemeinde über die Hintergründe.

**MERISHAUSEN** «Wie geht's dir?», steht in dicken Buchstaben auf der gelben Sitzbank geschrieben. Letzte Woche ist sie an der Bushaltestelle «Im Kerr» im Beisein von Medienvertretern offiziell eingeweiht worden. «Dies ist eine Aufforderung, ins Gespräch zu kommen und über Gefühle und Ängste zu reden», sagte der Schaffhauser «Gesundheitsminister» Walter Vogelsanger. Mit der Sitzbankaktion soll die Bevölkerung sensibilisiert werden. Sie soll sich, wenn die Gefühle zu stark sind, Hilfe holen. Die Kampagne soll zur



Sensibilisierungsaktion «Wie geht's dir?» Von links: Regierungsrat Walter Vogelsanger, Gesundheitsfördererin Michaela Hänggi und die Merishausener Gemeinderäte Werner Stauffacher und Sibylle Germann. Bild: vf

Enttabuisierung im Bereich psychischer Krankheiten beitragen. Und als Präventionsmassnahme soll die

Aktion auch bewirken, dass rechtzeitig gehandelt wird und hohe Behandlungskosten vermieden werden. «Wir vom Kanton freuen uns, dass wir zusammen mit den Gemeinden dieses Projekt umsetzen können», so der Regierungsrat. Im Kanton machen 18 der insgesamt 26 Gemeinden mit. In nächster Zeit erhalten sie eine der leuchtend gelben Holzbänke geliefert. Hergestellt worden sind sie von Altra Schaffhausen – durch Menschen mit psychischer Beeinträchtigung.

### Eine Sitzbank auch am Kreuzplatz

Thayngen erhält ebenfalls eine gelbe Sitzbank. Als Standort ist der Kreuzplatz vorgesehen, unweit der Bibliothek. Wann die Bank aufgestellt wird, war letzte Woche noch nicht bekannt. Es dürfte aber nicht mehr lange dauern. Wie Merishausen hat auch Thayngen beim Projekt «Altersfreundliche Gemeinde» mitgemacht. Wie dort haben die Ortsbegehungen auch hier ergeben, dass Sitzbänke ein Bedürfnis der älteren Bevölkerung sind (ThA, 21.2.23). (vf)

ANZEIGE

**Frühlingsausstellung bei Ruh**

**Reparatur, Vermietung und Verkauf**

**Ruh**

Kaffemaschinen GmbH  
Industriestrasse 14  
8240 Thayngen  
Tel. 052 640 03 00  
info@ruka.ch www.ruka.ch

**• Kaffeemaschinen**  
**• Haushaltsartikel**  
**• Motorgeräte**

Besuchen Sie uns am  
Sa. 22. April, 10.00 – 17.00 Uhr  
So. 23. April, 11.00 – 17.00 Uhr

A1540589

Evangelisch-reformierte Kirche  
Thayngen-Opfertshofen

Mittwoch, 12. April A1543592

17.30 Israelgebet im Adler

Donnerstag, 13. April

6.30 Espresso für Männer im Adler  
mit Pfr. Matthias Küng

Freitag, 14. April

10.15 Gottesdienst im Senioren-  
zentrum Reiat, Pfr. B. Bächtold

Samstag, 15. April

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 16. April

9.30 Chinderhüeti im Adler  
9.45 Gottesdienst mit Taufe von  
Eliano Dünki und Pfr. Matthias  
Küng, Kollekte: Montmirail

Montag, 17. April

19.30 Gebetsabend im Generatio-  
nentreff mit Pfr. Matthias Küng  
und Team. Eine Stunde Gebet  
für aktuelle Anliegen in Ge-  
meinde und Welt. Anschlies-  
send bieten wir auf Wunsch  
Segensgebet oder Heilungs-  
gebet für Einzelne an.

Bestattungen: 17.–21. April,

Pfr. Matthias Küng,

Tel. 052 649 28 75

Sekretariat Tel. 052 649 16 58  
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

A1542706

Donnerstag, 13. April Hl. Martin I.

17.00 Santa Messa in italiano

Sonntag, 16. April

2. Sonntag der Osterzeit

9.30 Eucharistiefeier  
13.00 Tauffeier von Xavier Müller  
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Sonntag, 16. April A1543320

9.30 Konzert-Gottesdienst

mit der Brassband  
Thayngen-Wilchingen, Kids-  
treff & Kinderhüte, Chilekafi

Dienstag, 18. April

19.30 Israel-Kurs & Gebetsabend,  
FEG Cafeteria  
20.30 Gebetsabend, FEG Cafeteria

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

## Sich hinsetzen und über ...

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... mitmacht. Im Rahmen des Projekts «Altersfreundliche Gemeinde» hätten zwei Ortsbegegnungen ergeben, dass es im Dorf mehr Sitzbänke brauche. Da sei die Anfrage bezüglich der gelben Sitzbank gerade zur rechten Zeit gekommen. «Hier werden wahrscheinlich eher

# Gewalt und Gewaltiges

**Mutter Doris:** Hallo, meine Lieben, das Mittagessen ist fertig, setzt euch an den Tisch.

**Vater Ruedi:** Habt ihr es auch gesehen? In der Nähe des Altersheims ist ein Plakat aufgestellt mit dem Titel «Gewalt im Alter – es ist nie zu spät, Hilfe zu holen»?

## Eine ganz gewöhnliche Thaynger Familie

Einmal im Monat gibt die fiktive Thaynger Familie Stamm Einblick in ihren Alltag. Sie besteht aus Mutter Doris, Vater Ruedi, Tochter Lena und Sohn Tim. Erfunden hat das quirliche Quartett der frühere Fernsehmann und heutige Thaynger Einwohner Philipp Flury (siehe Bild). Auf seinen Hundespaziergängen durchs Dorf und die nähere Umgebung bekommt er das eine oder andere mit, das er der ganz gewöhnlichen Familie gerne in den Mund legt. Fünfte Folge. (r.)



ältere Leute sitzen», sagte die Gemeinderätin. Das passe aber, denn auch bei der älteren Generation gebe es psychische Schwierigkeiten. Sie nannte dabei die soziale Vereinsamung.

### Zwei weitere Bänke im Dorf

Eine zweite Bank, die keinen direkten Bezug zur Sensibilisierungsaktion hat, aber ebenfalls zum Gespräch genutzt werden kann, ist laut der Gemeinderätin von der Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen finanziert und bei der Haltestelle «Brunngasse» aufgestellt worden. Eine dritte hat der Forstbetrieb beim Friedhof aufgestellt.

Die Aktion mit den gelben Sitzbänken hat die Thayngerin Michaela Hänggi als Mitarbeiterin der kantonalen Gesundheitsförderung veranlasst. Sie war in Thayngen beim Projekt «Altersfreundliche Gemeinde» beteiligt. Als auch da –

**Sohn Tim:** Hahaha. Ich sehe schon, wie die Alten in ihren Rollstühlen aufeinander losfahren, mit den Krücken aufeinander hauen und eine Ex-Langstrassen-Domina Power in den traurigen Alltag bringt ...

**Tochter Lena:** Ach, du immer mit deinen blöden Sprüchen: Erstens geht es hier nicht um das Seniorenzentrum Im Reiat und zweitens steht das Plakat zwischen der Post und der Bank.

**Sohn Tim:** Da hast du ja das richtige Thema angesprochen: Bei den Banken geht es nun auch drunter und drüber – und ich würde mich nicht wundern, wenn nach der ganzen Ablösung die nun arbeitslosen Grossgeld-Verdiener und die Aktionäre der UBS-CS erst recht aufeinander losgehen.

**Vater Ruedi:** Das glaube ich nicht, denn die haben sogar die meisten machtgewaltigen Verursacher-Vorstandsmitglieder wiedergewählt.

**Tochter Lena:** Die Grossaktionäre haben das Sagen, die Kleinen nicht.

**Sohn Tim:** Und das sind meistens alte Leute wie der Blocker oder so ...

**Tochter Lena:** Du meinst wohl den Blocher und andere arme Leute, die ihren Sparbatzen auf der CS haben, äh hatten.

**Vater Ruedi:** Blocher hat seine Schäfchen bestimmt im Trockenem, ebenso die reichen SPLer. Die haben alle diversifiziert. Und die normalen Sparer verlieren kein Geld.

**Mutter Doris:** Wird zumindest gesagt.

**Sohn Tim:** Diversifizieren muss man auch bei Gewaltanwendung: Nie nur auf einen Punkt schlagen!

**Mutter Doris:** Aber ich frage mich schon, weshalb man ein Plakat gegen die Altersgewalt aufstellt und nicht gegen die der Jugend. Davon gibt es bestimmt viel mehr Schläger.

**Tochter Lena:** Das bringt doch nichts. Solange solche debilen Jungs rumlaufen wie ...

**Sohn Tim:** Stopp! Du sagst nun nicht: wie mein Brüderchen. Oder?

**Tochter Lena:** Nein, das würde mir nie im Traum einfallen. Hahaha.

**Vater Ruedi:** Wir haben es hier wenigstens gut: Wir kommen ohne die Grossbanken aus und Mama und ich streiten uns sehr wenig.

**Mutter Doris:** Das stimmt!

**Sohn Tim:** Ihr seid auch noch nicht so alte Krass-Knacker wie die auf dem Plakat gemeinten. Aber vielleicht geht ihr ja später auch mit Krücken und Altersdemenz aufeinander los wie andere.

**Tochter Lena:** Glaube ich nicht. Unsere Eltern werden höchstens noch wortgewaltiger, aber das ist eine andere Ebene.

**Vater Ruedi:** Eine interessantere! Und die hat nichts mit Krieg zu tun.

**Mutter Doris:** So, und nun rufe ich euch gewaltlos zum Dessert essen auf der Eckbank auf!

## Gaskontrolleure im Garten

SCHAFFHAUSEN / THAYNGEN

Zwischen April und Oktober führt die Firma Detectro im Auftrag von SH Power die periodisch notwendigen Kontrollen der Gasnetze in Schaffhausen, Thayngen und Beringen durch. Dafür seien die Mitarbeitenden teilweise auf Zutritt zu privaten Grundstücken angewiesen, schreibt SH Power. Die Mitarbeitenden machen sich bemerkbar, wenn sie Personen auf den Grundstücken ausmachen. Aus Effizienzgründen ist es aber nicht möglich, bei allen Liegenschaften zu klingeln und sich anzumelden. Die Kontrolle der Gasnetze findet im Freien statt. Sollte der Zutritt zur Liegenschaft notwendig sein, nehmen die Verantwortlichen Kontakt zu den Besitzern auf. (r.)